

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Preis: Monatl. d. Post 4 1/2, Einzel. 18 Pf. Best.-Ges. 20 Pf. Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.10 einchl. 20 Pf. Ansträgergeb.; Einzel. 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gemalt. n. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Druckanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nr. 221 | Altensteig, Dienstag, den 22. September 1936 | 58. Jahrgang

Staatssekretär Reinhardt über die Betriebsprüfung

Eisenach, 21. Sept. In Eisenach begann am Montag eine fachwissenschaftliche Tagung für Betriebsführer der Reichsfinanzverwaltung, zu der sich über 1000 Teilnehmer aus dem Reich eingefunden haben. Die Tagung, die bis zum 26. September dauern wird, wurde mit einer Rede des Staatssekretärs Reinhardt über die Betriebsprüfung eröffnet.

Die Betriebsprüfung ist, so führte Reinhardt aus, das wirksamste Mittel zur Herstellung und Wahrung der steuerlichen Gleichmäßigkeit und zur Erziehung der Steuerpflichtigen zur Steuerrechtlichkeit und Steuergewissenhaftigkeit.

Das Steuerwesen ist nur dann gesund, wenn durch eine auf höchster Leistungsfähigkeit beruhende Betriebsprüfung die reiblose Erfüllung aller dem Steuergesetz unterworfenen Gegenstände in der Besteuerung gewährleistet wird. Die Betriebsprüfung richtet sich nicht in der Hauptsache gegen verdächtige Steuerpflichtige, sondern sie ist in der Hauptsache dazu da, alle Wirtschaftsbetriebe in bestimmten Zeitabständen und nach bestimmten Plänen zu prüfen. Führe diese Betriebsprüfung zu einem Mehr an Steuern und demnach zu einer entsprechenden Nachzahlung an Steuern, so sei nicht ohne weiteres gelagt, daß eine strafbare Steuerhinterziehung gegeben wäre. In den meisten Fällen ergebe sich vielmehr lediglich eine Ergänzung oder Berücksichtigung der Veranlagung, die in Wahrung der steuerlichen Gleichmäßigkeit und Gerechtigkeit notwendig sei, aber keine Bestrafung zur Folge habe.

Bei Verstößen gegen die Steuerpflicht, die in der Zeit vor dem 30. Januar 1933 festgestellt würden, soll von einer Bestrafung grundsätzlich abgesehen werden, wenn der Steuerpflichtige in der Zeit nach dem 30. Januar 1933 sich strafbare steuerliche Verfehlungen nicht habe zuschreiben können lassen.

Den Kleingewerbetreibenden und Handwerkern, die nicht von der Führung des Wareneingangsbuches befreit sind, soll Strafmäßigkeit für Steuerzweckverhandlungen gewährt werden, die vor dem 1. Oktober 1935 liegen, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Steuerpflichtigen das Wareneingangsbuch einwandfrei führen. Den Steuerpflichtigen kann nicht dringend genug empfohlen werden, steuerliche Verfehlungen, deren sie sich bewusst sind, dem Finanzamt unter Berufung auf Paragraph 410 der Reichsabgabenordnung sofort mitzuteilen und die hinterzogenen Steuern nachzuführen. Der eigentliche Zweck der Betriebsprüfung ist die Herstellung einer Zusammenarbeit zwischen den Finanzbehörden und Steuerpflichtigen, deren letztes Ziel die Herstellung vollkommener steuerlicher Gleichmäßigkeit, die Ausbesserung von Verschiedenheiten in der Festlegung der steuerlichen Vorschriften durch die Steuerpflichtigen und die Befreiung von sonstigen Meinungsverschiedenheiten und von Unklarheiten ist.

Staatssekretär Reinhardt schloß seine Rede mit einem Hinweis auf die Ergebnisse der letzten Steuerauskommen und der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung. Das Aufkommen an Steuern und Zöllen im Reich ist im Jahre 1934 um 1,02 Milliarden RM. und 1935 um 2,0 Milliarden RM. größer gewesen als 1933 und es werde im Jahre 1936 um mindestens 4/5 Milliarden höher sein als im Jahre der Nachkriegszeit. Dies würde bedeuten, daß im gegenwärtigen Rechnungsjahr ein Mehr von 2 Milliarden RM. gegenüber dem Vorjahr erzielt werde.

Rekordeistung der Deutschen Luftwaffe

Berlin, 21. Sept. Die am Donnerstag, den 17. September, mit Flugzeugen der Deutschen Luftwaffe von Frankfurt a. M. nach Mexiko besorgte Post erreichte am Sonntag bereits Buenos Aires. Damit haben die Luftwaffe-Flugzeuge die große Entfernung von 14 000 Kilometer wieder in wenig mehr als drei Tagen bewältigt und etwa 42 000 Sendungen über den Atlantik befördert.

Unglück auf dem Oktoberfest

20 Verletzte

München, 21. Sept. Auf der Theresienwiese, auf der seit Samstag das Oktoberfest in vollem Gange ist, ereignete sich am Sonntagabend ein schweres Unglück, bei dem 20 Personen leicht oder weniger schwer verletzt wurden. Schauplatz des Unglücks war das Vergnügungsunternehmen „Honolulu, wie es laut und lacht“, das schwebende und schwingende Tanzflächen und dergl. aufweist. Eine kleinere Betriebsstörung hatte es notwendig gemacht, daß der Innenraum für kurze Zeit für die Gäste gesperrt sein mußte. Die Besucher kauften sich nun in den Zugängen und Rängen dicht gedrängt auf der ins Innere führenden drei Meter hohen Brücke. Die Belastung wurde schließlich zu groß, und die Brücke brach ein. Gegen 20 Personen, die auf den Einzug gewartet hatten, stürzten zu Boden. Der Betrieb wurde sofort polizeilich geschlossen.

Lloyd George zum Friedenswillen Deutschlands

Deutschland hat nicht den Wunsch, irgend ein Land in Europa anzugreifen

London, 21. Sept. Die liberale „News Chronicle“ veröffentlicht in großer Aufmerksamkeit eine Unterredung ihres Mitarbeiters J. Cummings mit dem früheren englischen Ministerpräsidenten Lloyd George über dessen Eindrücke in Deutschland. Cummings schreibt einleitend, daß Lloyd George seinen Besuch außerordentlich genossen habe. Seine Besprechungen mit Hitler, für den er offensichtlich eine ehrliche Bewunderung habe, hätten ihm große Freude bereitet. Lloyd George habe sich in der Unterredung mit dem Mut und der Offenheit ausgedrückt, die man stets von ihm erwarte. Er sei von seinem Gegenstand erfüllt und vertrete voller Überzeugung seine Eindrücke von dem neuen Deutschland. Cummings führte zunächst folgende Frage an Lloyd George:

„Ich habe den Eindruck, daß Sie Deutschland nicht als eine Gefahr für den Frieden Europas betrachten.“

„Das hängt davon ab, wie Deutschland behandelt wird. Wenn es angegriffen und sein Gebiet überfallen wird, wie im Jahre 1923 durch Poincaré, dann wird es nicht mehr friedfertig unter den Peitschenhieben niederlauern. Wenn Sie wollen, können Sie diese neue Stellungnahme der Weltverteidigung und der Weltachtung eine Gefahr für den Frieden nennen.“

„Der sozialistische Ministerpräsident Blum“, fuhr Lloyd George fort, „hat Millionen voll ausgebildeter und bewaffneter Soldaten hinter sich. Ich möchte Ihnen meine offene Meinung sagen: Ich bin weder ein Faschist noch ein Kommunist, ich ging als ein Liberaler nach Deutschland. Ich betrachtete Deutschland durch liberale Augen und ich bin als Liberaler zurückgekommen. Aber Liberale, die sich weigern, den Tatsachen ins Gesicht zu sehen, sind der Fluch des Liberalismus. Wenn wir den Frieden unter den Nationen wollen, dann müssen wir es als eine unzweifelhafte Tatsache hinnehmen, daß die meisten Länder Europas von Diktatoren regiert werden. Es gibt zwei Arten von Diktatoren, der eine ist der Herrscher, der sieht, wie sein Land am besten regiert werden kann, der andere ist derjenige, der sich anmaßt, einem anderen Lande zu diktieren, wie es regiert werden sollte. Das letztere ist nicht Liberalismus. Es ist einfach Frechheit.“

Auf die Frage, ob Lloyd George an die „Gefahr des deutschen Militarismus glaube“ antwortete dieser u. a.:

„Meine Antwort ist die, daß Deutschland nicht den Wunsch hat, irgend ein Land in Europa anzugreifen und das Heer sei für die Verteidigung und nicht für den Angriff.“

Es folgte die Frage: „Will Hitler nicht Sowjetrußland bekämpfen?“

„Nein. Er hat einen fanatischen Haß gegen den Bolschewismus und er hat in jahrelanger Propaganda eine antikomunistische Front in Deutschland geschaffen, aber lächerlich ist die Behauptung, daß er nach Moskau marschieren wolle oder daß er die Ukraine begehre.“

Lloyd George fuhr dann fort: „Hitler hat große Dinge für sein Land getan. Er ist ohne Zweifel ein großer Führer. Er hat eine bemerkenswerte Verbesserung in den Arbeitsbedingungen der Männer und Frauen herbeigeführt. Darüber kann überhaupt kein Zweifel bestehen. Hitler ist eine dynamische Persönlichkeit. Die Schwäche der Demokratie hat Italien zum autoritären Staat gemacht. Das Unvermögen der deutschen demokratischen Parteien, ihre Möglichkeiten wirksam auszunutzen und die Tatsache, daß sie Deutschland auf den tiefsten Punkt herabgedrückt hatte, machte die Revolution Hitlers oder eine andere Revolution unvermeidbar. Deutschland hat in einer Stunde großer nationaler Not zwischen der Einigkeit und der „Freiheit“ entscheiden müssen. Es hat die Einigkeit gewählt und betrachtet sie immer noch als die einzige Möglichkeit. Ich bin überzeugt, daß angesichts der feindseligen Nationen, von denen Deutschland umgeben ist, die gewaltige Mehrheit aller Klassen eine Rückkehr zu den alten Parteitämpfen verabscheuen.“

Lloyd George ging dann zu den deutsch-englischen Beziehungen über und erklärte: „Hitler hat eine tiefe Bewunderung für das britische Volk, die von den Deutschen aller Klassen geteilt wird. Ihr Wunsch nach Freundschaft mit uns ist unbestreitbar und wirklich. Immer wieder sagten Deutsche zu mir: „Wir haben nur einen Streit mit England gehabt. Wir dürfen niemals einen zweiten Streit mehr haben. Hitler wünscht unsere Freundschaft.“

„Was ist Hitlers Gegenforderung?“, fragte Cummings. Lloyd George antwortete u. a.: „Er verlangt keine Gegenleistungen und hat niemals eine verlangt, es sei denn die Gleichberechtigung für sein großes Land. Der englische Fragebogen an Deutschland hätte niemals abgefordert werden dürfen. Man habe auch Frankreich und Italien keine Fragebogen vorgelegt, warum dann Deutschland? Die Franzosen und Italiener sind viel mehr gerüstet als die Deutschen. Es waren alles Fragen, die auf der Konferenz selbst hätten gestellt werden sollen. Sie rechtfertigten den Verdacht, daß wir nicht einmal jetzt Deutschland als gleichberechtigt behandeln. Wir stellen Fragen, als ob wir Streitparteien in einem kleinen Winkelprozeß wären. Es waren kleinliche Schiften und nicht hohe Diplomatie.“

Die abschließende Frage Cummings lautete: „Nach Ihrer Ansicht ist Deutschland keine Gefahr für den Frieden Europas oder Englands, welches ist dann die Gefahr, gegen die ganz Europa aufrüstet und gegen die auch England mit der Unterstützung aller Parteien aufrüstet?“

Diese Frage veranlaßte Lloyd George zu einem verzeihlichen Händchen. Er erklärte: „Das ist Wahnsinn. Wir können mit Deutschland zu Vereinbarungen kommen, die nicht unehrenhaft für uns sein werden und die nicht nur den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich, sondern den Weltfrieden herstellen.“

Wir werden ihn nicht erhalten, wenn wir darauf bestehen, daß andere Länder ihre Regierungsformen unserer Auffassung anpassen, bevor wir zu irgend einer Vereinbarung mit ihnen kommen. Sie müssen das Recht haben, ihre eigenen inneren Probleme auf ihre eigene Weise auszuweichen.“

Deutsch-englische Zusammenarbeit

Eine Forderung von Ward Price

London, 21. Sept. In der „Daily Mail“ veröffentlicht Ward Price einen neuen Aufsatz über „das neue Deutschland“. Darin heißt es u. a.: „England ist noch nicht aufgewacht zu der Erkenntnis dessen, was in Deutschland vor sich geht. Vor 150 Jahren veränderte die französische Revolution die Geschichte Europas. Heute werden sie von Hitler verändert. Er hat der Zivilisation einen neuen Weg gewiesen. Nationen, die sich an die alten Methoden festklammern, werden zurückbleiben.“

Vor dem Arbeitsdienst in Nürnberg habe der Führer erklärt, der Einzelne habe nur als Glied der Gemeinschaft Bedeutung. Dieser Geist der Selbstaufopferung gegenüber der Nation, so fährt Ward Price fort, sei im englischen Volk nur in Kriegzeiten vorhanden. Das Ziel des einzelnen Engländer sei persönlicher Erfolg, das der Nationalsozialisten sei Dienst am Vaterland und die Befolgung des Leitwortes „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Die Führung sei es, die die deutsche Seele verändert und die menschlichen Motive auf einen höheren Plan erheben habe. Die persönliche Inspiration Hitlers habe das getan. Ihre Wirkung sei ungeheuer. Gewaltige Macht, sowohl im militärischen wie im moralischen Sinne, werde in dieser Nation lebendig, die nach dem Programm des Führers umgewandelt sei.

Der Führer setze unbegrenztes Vertrauen in die Macht des deutschen Volkes und niemand, der den Tatsachen mit gesundem Menschenverstand ins Gesicht sehe, könne die Richtigkeit dieser Überzeugung bestreiten. Das moderne Deutschland sei ein neues Fundament in Europa. Die Grenzen seiner Macht und seiner Leistung seien unübersehbar. Es sei der größte Faktor, mit dem eine britische Regierung jemals habe rechnen müssen. Diesen Gesichtspunkt der nationalsozialistischen Politik zu kritisieren und zu bekämpfen, sei zwecklos. Ihr Ergebnis stände in ihrer ganzen gewaltigen Wirklichkeit vor uns. Von dem Verhalten Englands gegenüber diesem neuen Deutschland hänge der Frieden Europas und vielleicht die eigene nationale Existenz Englands ab. Nur eine grundsätzliche Linie könne für den Kurs Englands einen festeren Anhalt geben und das sei:

Zusammenarbeit, nicht Konflikte.

Wenn England in einem guten Verhältnis zu Deutschland stehe, dann brauche es niemals neue Kriege in Europa zu geben. Wenn England jedoch gegen Deutschland Stellung nehme, dann würde es einen Krieg unvermeidlich machen.

Der Aufsatz schließt mit den Worten: „Wo ist das Risiko einer Zusammenarbeit mit Deutschland? Hitler ist nicht ein Mann, der seine Ziele verheimlicht. In Nürnberg hat er Deutschland in allem, außer in Waffen, mobil gemacht, um den bolschewistischen Angriff, sei es durch Auflösung oder durch Gewalt, Widerstand zu leisten. Gibt es irgend ein britisches Interesse, diesen Entschluß zu entmutigen? Der Bolschewismus ist eine noch größere Gefahr für das britische Weltreich als für Deutschland.“

Sie sind stets auf dem Laufenden

wenn Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ lesen, die in schneller und übersichtlicher Weise über alles Wissenswerte berichtet.



Reichsminister Dr. Goebbels in Athen

Dr. Goebbels bei Ministerpräsident Metaxas

Athen, 21. Sept. Am Montag vormittag begab sich Dr. Goebbels in Begleitung des deutschen Geschäftsträgers Dr. Kordt...

Die großen Herbstübungen

der deutschen Wehrmacht

Bad Nauheim, 21. Sept. (Vom Sonderberichterfasser des DFB.) In der Frühe des Montags begannen in einem Gebiet...

In den Mäandern nehmen der Reichswehrminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile...

Die Übungen begannen am 21. September und dauern ohne nennenswerte Unterbrechung bis zum 25. September. Die teilnehmenden Truppen der breiten „Kriegsführenden Parteien“...

Der Führer bei den großen Herbstmanövern

Bad Nauheim, 21. Sept. Am ersten Tage der großen Herbstmanöver besichtigte der Führer und oberste Befehlshaber der Wehrmacht an zahlreichen Punkten des Manövergeländes die Truppen bei ihrem Vormarsch...

Der Regus in Genf

Genf, 21. Sept. Die Nachricht, daß der Regus im Flugzeug von London nach Genf unterwegs sei, hat hier die Sensation um die abessinischen Mandate noch erhöht.

Als der vorläufige Präsident in Genf die neuen Mitglieder des Vollmachten-Prüfungsausschusses vorschlug...

Die Frage der Zulassung Abessinien soll vor den Haager Gerichtshof kommen

Genf, 21. Sept. Im Vollmachtenprüfungsausschuss der Völkerbundesversammlung hat der holländische Vertreter Dr. Limburg v. Ormaizteau...

Vorauslese für nationalsozialistische Mutterbetriebe

Im Laufe des Monats Oktober werden erstmalig Betriebe die sich in der Ausbildung des Nachwuchses besonders bewährt haben...

Durchbruchversuch der Roten?

Unerhörte Greuel der roten Bestien

Paris, 21. Sept. Im Großen Hauptquartier der Nationalisten in Balabolid hält man es nicht für ausgeschlossen, daß die roten Truppen in Folge des immer enger werdenden Kreises in Madrid einen verzweifelten Durchbruchversuch machen werden.

Die ganze Aufmerksamkeit der Nationalisten ist jetzt auf die Lage rund um Madrid gerichtet, wo die Initiative für sämtliche militärischen Operationen in ihren Händen liegt.

Kaiserlicher Vormarsch der Nationalisten auf Bilbao

St. Jean de Luz, 21. Sept. Im Laufe des Sonntagsvormittags gelang es den auf Bilbao marschierenden Streitkräften des Generals Ola, neben mehreren anderen Ortschaften auch noch den kleinen Hafenort Jaragua einzunehmen.

Eisenbahnverkehr zwischen Irun und Sevilla hergestellt

Paris, 21. Sept. Wie der Sender Sevilla am Montagmorgen mitteilte, ist am Montag die Eisenbahnverbindung zwischen Irun und Sevilla wieder hergestellt worden.

Der Kampf um den Alcazar

Paris, 21. Sept. Ueber den am Sonntag um den Alcazar in Toledo weiter tobenden Kampf berichtet der Hannoverscher Sonderberichterfasser, daß die ganze Nacht zum Sonntag Flugzeuge der Madrider Regierung die Ruinen der Festung mit Bomben besetzt hätten.

Gegen 11 Uhr vormittags sei eine 20 Mann starke Abteilung der Sturmgarde auf Leitern bis in den Garten des Alcazar denachbarnten zusammengeschlossenen Hauses gelangt...

Am 18 Uhr sei Ministerpräsident und Kriegminister Caballero in Toledo eingetroffen und habe die die dortigen Verhältnisse besichtigt.

Erfolgreiches Vorgehen der Nationalisten

Madrid, 21. Sept. General de Llano sprach am Sonntagabend über den Sender Sevilla zur Lage. Er sagte u. a. der einzige Angriff zu dem Madrid fähig sei...

Ueber die Lage an der Front berichtete der General, daß die roten Truppen die Nationalisten zwischen Galicia und Oviedo angegriffen hätten.

Sendane, 21. Sept. Die Militärkommandantur von La Coruna meldet, daß die in Asturien kämpfenden nationalen Truppen Trubia besetzt hätten...

Sevilla, 21. Sept. (Vom Sonderberichterfasser des DFB.) Spanische Flüchtlinge aus Alicante, die die Wohnstätten der entmenschten Marzisten in Cartagena und Malaga miterlebten und auf abenteuerlichen Wegen dem Blutbad der Roten entkommen konnten...

Margitische „Führer“

Paris, 21. Sept. Das „Echo de Paris“ meldet, daß ständig margistische Führer Spanien verlassen und ins Ausland flüchten. Die spanische Postkarte in Paris sei überfüllt von Abgeordneten...

Sajar Alonso zum Tode verurteilt

Paris, 21. Sept. Wie aus Madrid verlautet, ist der frühere Minister Sajar Alonso vom Madrider Volksgericht zum Tode verurteilt worden.

Die Haltung Portugals gegenüber dem spanischen Bürgerkrieg

Genf, 21. Sept. Der portugiesische Außenminister Monteiro läßt durch das „Journal de Genève“ eine ausführliche Begründung der Haltung seines Landes gegenüber dem spanischen Bürgerkrieg veröffentlichen.

Die portugiesische Regierung hat mit unerschütterlicher Genauigkeit das Abkommen dieser Nichtteilnahme in dem spanischen Bürgerkrieg beachtet. Die besondere Lage meines Landes hinsichtlich der spanischen Ereignisse und der Gefahr, die sie mit sich bringen, haben den Beitritt Portugals sehr schwierig gemacht.

Der portugiesische Außenminister weist dann erneut darauf hin, daß sich die Tätigkeit des in London geschaffenen Kontrollauschusses weder aus dem Buchstaben noch aus dem Sinn des Abkommens ergebe.



Letzte Nachrichten

Hagelunwetter über München

München, 21. Sept. Kurz nach 18 Uhr brach am Montag über München ein schweres Unwetter mit Hagelschlag herein. Nach vier Minuten waren die Straßen mit einer dicken Schicht großer Hagelkörner überzogen, so daß jeder Verkehr ruhen mußte. Der Hagelschlag ging dann in einen starken Gewitterregen über. Natürlich wurde auch das Oktoberfest auf der Theresienwiese in Mitleidenschaft gezogen. Die Straßen der Stadt waren im Nu menschenleer. Alles flüchtete vor den großen Hagelschlägen in die Zelte und Buden. Zeitweise leuchtete auch die elektr. Beleuchtung aus.

Hagelschlag im Hegau

Singen (Hohentwiel), 21. Sept. Der Hegau wurde am Montag zwischen 15 und 17 Uhr von mehreren Hagelunwettern heimgesucht. In den Obstkulturen, Weingärten und Gartenanlagen richtete der Hagel großen Schaden an. Das Obst liegt zentnerweise am Boden. In einer Gärtnerei wurden allein 200 kleine Mistbeetscheiben zertrümmert. Auch in Wohnhäusern gingen unzählige Fensterarbeiten in Trümmer.

Waffen schmuggeln über die Grenzen

Belgien sperrt die Übergänge nach Frankreich
Paris, 21. Sept. Die belgische Regierung hat heute die Grenze gegen Frankreich von starken Polizeikräften besetzen lassen. Die verstärkten Kontrollmaßnahmen stehen im Zusammenhang mit der Ausdeckung gewisser Waffenschmugglungen von Belgien über Frankreich nach Spanien. Der spanische Militärattaché in Brüssel hatte nämlich im Eisenbahnzug zwischen Antwerpen und Brüssel seine Aktenmappe liegen lassen. Aus den Papieren war ersichtlich, daß er zahlreiche Verhandlungen über Lieferungen von Waffen aller Art mit belgischen Privatpersonen geführt hatte. Bei den näheren Nachforschungen ist man dann auch auf eine weit verzweigte kommunistisch-trozkistische Schmugglerorganisation gestoßen, die ihre Verbindungen nach Frankreich hinüber hat.

Sendet Aufnahmen vom Reichsparteitag 1936 ein

Berlin, 18. Sept. Die Organisationsleitung des Reichsparteitages 1936 bittet alle Partei- und Volksgenossen, die am diesjährigen Reichsparteitag teilgenommen und fotografische Aufnahmen hergestellt haben, je einen Abzug mit genauer Angabe des Urhebers, des Dargestellten und der eventl. Archiv-Nr. an die Organisations-

leitung Nürnberg, Generalfeldmarschall von Hindenburgplatz 1 für Archivzwecke einzusenden. — Sämtliche Veröffentlichungs- und Veröffentlichungsrechte an den Bildern bleiben den Urhebern gewahrt.

Druck und Verlag: W. Rieler'sche Buchdruckerei in Altensteig, Hauptstr. 11; Ludwig Kauf, Anzeigentz.; Gustav Wohnlich, alle in Altensteig. D. A.: VIII. 36: 2150. Jzt. Preis: 3 gültig.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

Hilfsstellenbesetzung — 6/36/37.
Nach wie vor ereignen sich unzählige Unfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteidienst (Kraftfahr- und Kraftwagenunfälle, Verkehrsunfälle usw.). Es wird daher auf die Pflicht zur vorschriftsmäßigen Meldung und Beitragsüberweisung nachdrücklich hingewiesen.

Bis zum 22. d. M. müssen sämtliche Hilfsstellenbeiträge für den Monat Oktober auf das Spargirokonto Nr. 5000 der Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erfolgen. Die Ortsgruppenleiter und vor allem die Hilfsstellenbesetzer werden dringend ersucht, für rechtzeitige und vollständige Einziehung und Ueberweisung der Beiträge von allen denjenigen, die der Hilfskasse zu melden sind (sämtliche Parteimitglieder, SA-Männer, SS-Männer, NSKK-Männer, einschließl. aller Anwärter) zu sorgen, ebenso wie die sorgfältige Nachzahlung aller etwaiger Rückstände vorzunehmen ist. Die Beitragszahlung der Hilfskasse ist laut mehrfach ergangener Anordnung des Führers Pflicht aller Angehörigen der Partei und ihrer Gliederungen.

Partei-Amt mit betrauten Organisationen

NS-Frauenchaft Altensteig
Für unsere deutsch-spanischen Gäste beginnen diese Woche einige Reichsmütterdienst-Kurse, an denen sich noch Altensteigerinnen beteiligen können. Es sind folgende Kurse im Heim der neuen Jugendherberge: Dienstag- und Donnerstagvormittag 1.30—4.00 Uhr Erziehungskurs, Montag- und Freitagvormittag 1.30—4.00 Uhr Säuglingspflege, Dienstag- und Samstagabend 8 Uhr (Kochschule!) Kochen. Anmeldungen an mich. — Außerdem lüch eine deutsche Flüchtlingsfamilie einen gebrauchten, gut erhaltenen Kinderportwagen zu kaufen. Ortsfrauenchaftsfl.

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Beitr.: Urlaubsfahrten 1936. Wir machen darauf aufmerksam, daß noch folgende Fahrten frei sind: vom 27. 9. bis 4. 10. nach Oberbayern, Teilnehmerpreis 29.20 RM.; vom 11.—18. 10. Weinlese am Rhein, Teilnehmerpreis 26.00 RM.; vom 14. bis 25. 10. heden Tage Berlin und Potsdam, Teilnehmerpreis 32.40 Reichsmark. Anmeldungen für obige Fahrten können bei den Dienststellen der NSG. „Kraft durch Freude“ abgegeben werden.
Kreioamt.

N.J., J.V., BdM., J.M.

Hilfer-Jugend Bann 126, Verwaltung
Beitragsabrechnung. Die Beitragsabrechnung ist von den Geldverwaltern umgehend an die Verwaltungsstelle des Bannes einzureichen. Letzter Termin 22. Sept. 1936. Abrechnungen, die nach diesem Termin eingehen, werden zurückgegeben. Verschärfungsarten können bestellt werden. Die Unterlagen der Ausweibehaltung sind sofort der Verwaltungsstelle zu übergeben. Letzter Termin 22. Sept. 1936. Ich mache darauf aufmerksam, daß Anträge auf Zweitschriften, denen die vorgezeichnete Gebühr von 50 J nicht beigefügt ist, nicht bearbeitet werden können.
Verw.-Stelle Bann 126.

Hilfer-Jugend Gefolgschaft 19126
Heute abend um 8.15 Uhr ist Führerheimabend im Schwandorfer Schulhaus in Uniform. Schreibzug mitbringen. Geff.

Hilfer-Jugend Gefolgschaft 17126
Die Standorte Obershardt, Berned, Wenden-Wart (in Wart) und Altensteig treten am Mittwoch, 23. 9., abends 8.30 Uhr je vor ihrem Heimabendlot an. Standort Ebbauhen um 8.15 Uhr.
Der Ubf.

Deutsches Jungvolk, Stamm Hagold
Jg. Christian Glah-Ebbauhen und Friedrich Bäuerle werden mit sofortiger Wirkung auf drei Wochen strafbeurlaubt. Es wird während der beginnenden kühleren Jahreszeit gestattet, daß Jg., die einen weiten Weg zum Dienstort haben, über das Brauhemd eine Jacke tragen können.

Am Samstag, den 26. 9. 36, treten die an der Stammführerschulung teilnahmeberechtigten Führer vormittags 9 Uhr vor dem alten Postamt in Hagold an. Ausrüstung: gepackter Tornier, Brotbeutel, Dienst- und Lieberbüchse, Verpflegung für Samstag, Fahrrad, Sommerdienstanzug. Die Uebernachtung erfolgt in Privatquartieren, am Sonntag ist für Verpflegung gesorgt. Ende der Tagung Sonntagvormittag. Die Regelung für den Samstagdienst wird am Donnerstag durch das Schwarze Brett bekanntgegeben. — Die Mitgliedsliste für die Unterstützungsaktion muß bis 26. 9. 36 fertiggestellt sein.
Am Stammappell (31. Okt.) müssen die Flötenspieler eine Prüfung ablegen, bei der sie mindestens fünf Lieder spielen können müssen.
Der Führer des Stammes.

**Stiefgang ein
faule Zücker
immer ein
passender Totbe
zu Opwischan
aller Ort!**



MAGGI'S Bratensoße

Bedämpfte Nieren. Für 4 Personen.
7/4 Pfund Schweineieren,
2—3 Eßlöffel Fett, 1 Zwiebel,
1 Würfel Maggi's Bratensoße,
1 Eßlöffel Mehl, 1/2 Liter Wasser.
Die feingeschnittene Zwiebel im Fett goldgelb dünsten, die gewässerten und feingeschnittenen Nieren dazu geben und ziemlich gar dämpfen. Den Würfel Maggi's Bratensoße fein zerbröckeln, mit dem Mehl zu den Nieren geben, kräftig durchdampfen, dann erst das Wasser zuzugießen, gut durchrühren und süßig gar kochen.



FLAMMER SEIFE

Welch herrlich frischer Duft!
In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Spielberg — Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Donnerstag, den 24. September 1936**
im Gasthaus zum „Röble“ in Spielberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Gall Sohn des Gottlob Gall, Steinbrechers in Spielberg	Christine Braun Tochter des Christian Braun in Walddorf
--	--

Kirchgang um 1 Uhr in Spielberg.

Zumweller.

Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin
Johanna Kalmbach We.
geb. Heist
unerwartet rasch im Alter von beinahe 72 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Mittwoch, 23. Sept., nachm. 2 Uhr.

Grünen Baum Lichtspiele

Es flüstert die Liebe

Ein reizendes Lustspiel mit Gustav Fröhlich in der Hauptrolle.

Vorstellungen: Dienstag u. Mittwoch je 8.30 Uhr

Freisch eingetroffen:

- fr. Bismarckheringe
- Rollmöps
- Delikatessheringe i. Milch-tunke (nach Hausfrauenart)
- Bratheringe
- Heringe i. Gelee
- Fettheringe in Tomaten
- Fettheringe in Tafelöl
- Delfardlien

Frische goldgelbe Büdlinge
per Pfd. 40 J

Nächster Woche wieder regelmäßig

frische Seefische

Bestellen Sie Ihre gewünschte Sorte möglichst sofort.

Hans Schmidt, Altensteig

**Bringe morgen von 9 Uhr ab
Tomaten, Trauben
Obst und Gemüse
Jasper, Frau Reck.**

Butterpergamentpapier
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Guterhaltenen

Stubenwagen
sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Abhanden
kam am Sonntag im „Walbhorn“ in Berned
1 Damenmantel und -Hut
Um Rückgabe an das „Walbhorn“ in Berned wird ersucht

Hochzeitskarten

fertig, schön u. sauber die
W. Rieler'sche
Buchdruckerei, Altensteig.

Es rächt sich,
wenn man am falschen Ende spart. Hier ein Beispiel:
Der Bauer K. hatte guten Flachs geerntet und ihn nach N. verladen. Als er sich beim Kreisbauernführer danach erkundigte, sagt der: Was soll der Flachs denn hier? Der muß doch nach L., ich hab's extra in die Zeitung setzen lassen! Da waren nun 15 Mark für Lager und Transport zum Fenster rausgeworfen, bloß weil die Zeitung über'n Sommer „eingespart“ werden sollte! So kann es kommen.
wenn man keine
Zeitung
liest ...

Illust. Zeitungen und Zeitschriften:

- Berliner Illust. Zeitung
- Braune Post
- Brennerei
- Deutsche Illust. Zeitung
- Filmwelt
- Frankfurter Illust. Blatt
- Fußball
- Grüne Post
- Hamburger Illustrierte
- Illust. Beobachter
- Kölnischer Illustrierte
- Koralle
- Kosmos
- Münchener Illust. Presse
- Neue J. J.
- Strene
- Sportbericht
- Technik für alle
- Verhagen & Klaffings
- Monatshefte
- Wettermanns Monatshefte
- Woche

empfiehlt die
Buchhandlung Lauk
Altensteig

